Ausbau der Zivilschutzorganisation in vollem Gange : aus der Arbeit des Kantonalen Kurses I für Nachrichtenchefs, Sichter und Lagekartenführer in Solothurn

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **12 (1965)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-365341

Nutzungsbedingungen

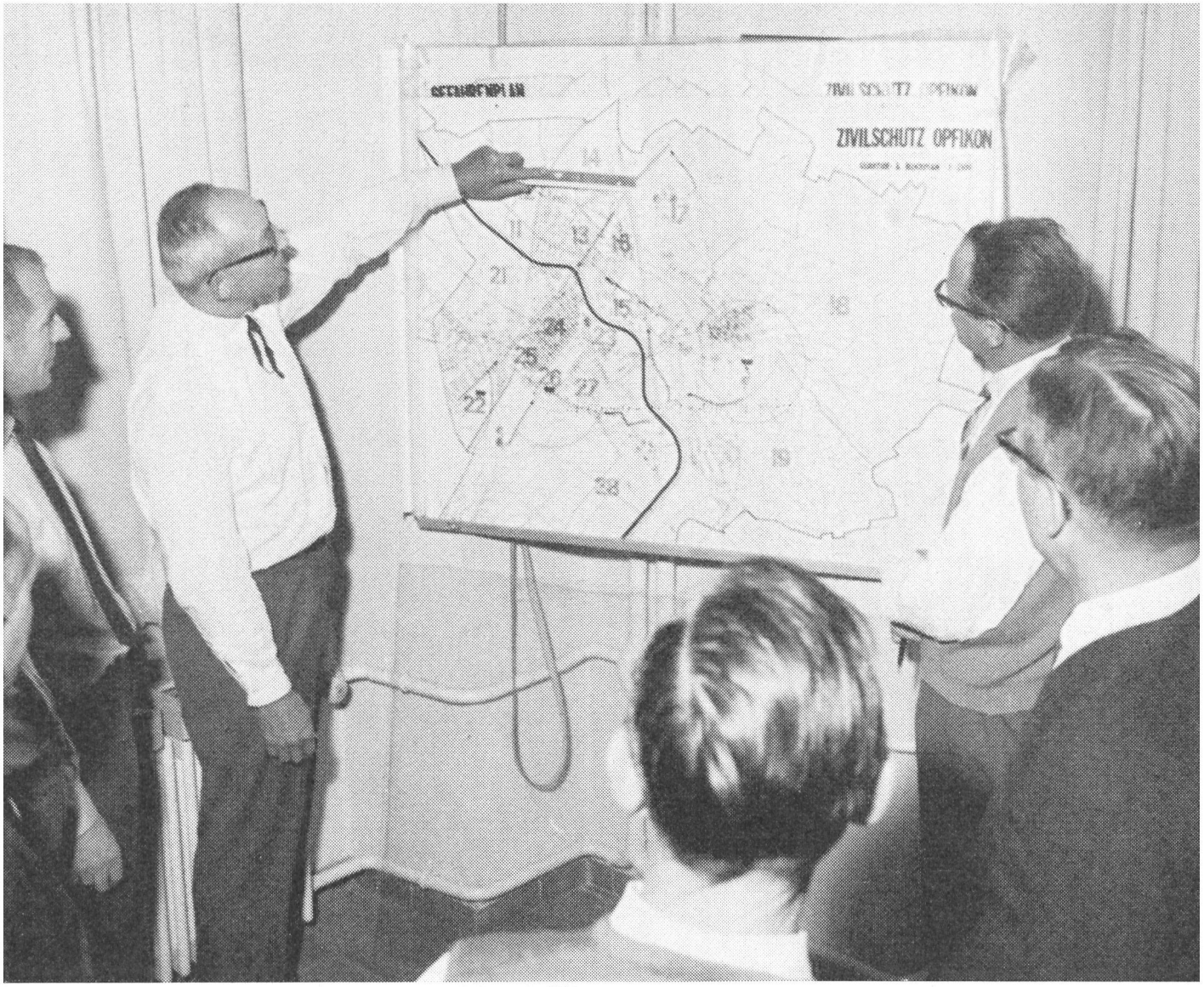
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

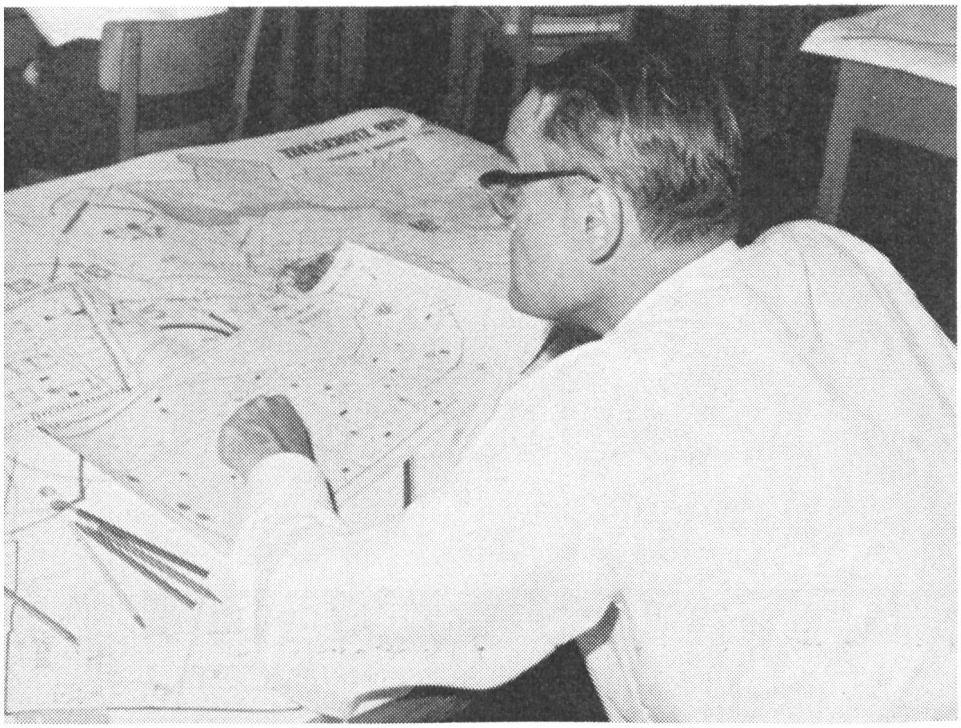
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



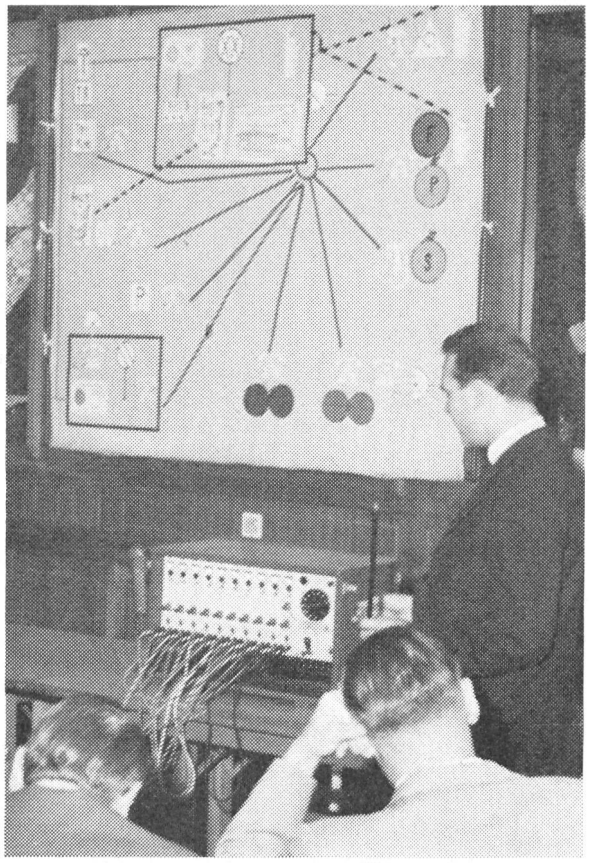


① *Klassenlehrer Hans Schoder (Olten) demonstriert vor einem Gefahrenplan den Einsatz der verschiedenen Zivilschutzformationen.*

② *Ein Kursteilnehmer bei der zivilschutzmässigen Beurteilung der Organisation einer Mustergemeinde anhand von Detailplänen.*

Ausbau der Zivilschutzorganisation in vollem Gange

Aus der Arbeit des Kantonalen Kurses I für Nachrichtenchefs, Sichter und Lagekartenführer in Solothurn



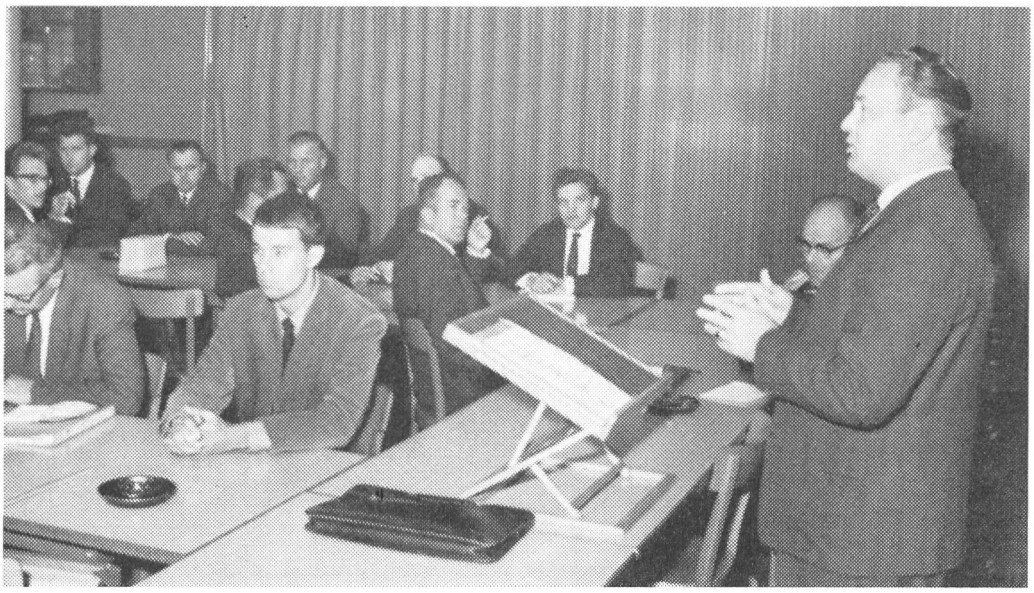
Ein Instruktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Bern, demonstriert den Kursteilnehmern die technischen Hilfsmittel für das Nachrichten- und Meldewesen im Zivilschutz. Oben an der Wand das Schema der Verbindungswege eines Ortskommandos. Vorne auf dem Tisch die mobile Telefonzentrale eines Kommandopostens.

f. s. Mehr und mehr setzt sich wie in andern Ländern auch in der Schweiz die Einsicht durch, dass ein wirkungsvoller Zivilschutz in der heutigen Zeit, in der die menschliche Existenz stärker als jemals früher bedroht erscheint, eine unbedingte Notwendigkeit ist. Der Zivilschutz soll sich dabei wohlverstanden nicht nur auf den Schutz, die Rettung und Betreuung der Bevölkerung in Kriegszeiten beschränken, sondern muss zu einer allgemeinen Katastrophenhilfe bereitstehen.

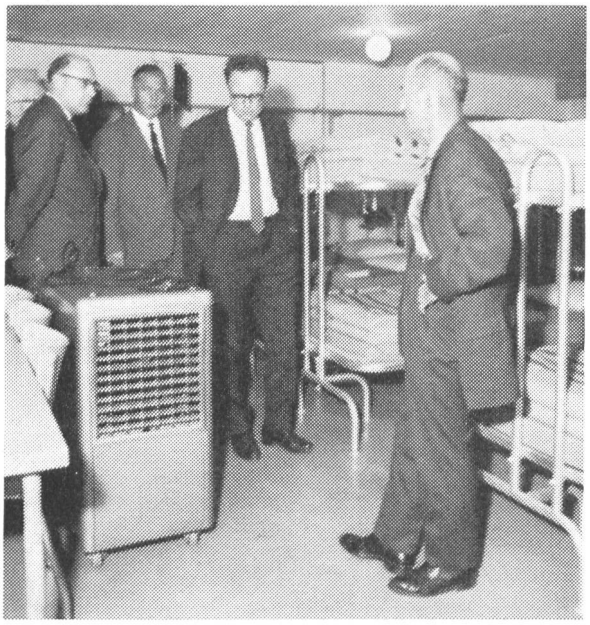
Nachdem gemäss Art. 34 des Bundesgesetzes über den Zivilschutz alle Männer im Alter von 20 bis 60 Jahren, die nicht militär- oder hilfsdienstpflichtig sind, im Zivilschutz Dienst zu leisten haben, hat auch im Kanton Solothurn in den zivilschutzpflichtigen Gemeinden (über 1000 Einwohner) die Rekrutierung und Ausbildung in grossem Umfange eingesetzt. Besonderes Gewicht wird in der gegenwärtigen Aufbauphase auf die Ausbildung von Personen gelegt, die das Nachrichten- und Meldewesen zu besorgen haben, und zwar sowohl auf der Stufe der örtlichen Schutzorganisationen (OSO) wie auf der des Betriebsschutzes (BSO). So absolvierten dieser Tage in Solothurn 71 Leute — darunter zwei Damen — aus allen Bezirken des Kantons den einwöchigen Kurs I für Nachrichtenchefs, Sichter und Lagekartenführer der OSO und für Nachrichtenchefs der BSO. Die Kursleitung lag in den Händen des Chefs der Kantonalen Zivilschutzstelle Solothurn, Urs Zeltner, Niederbuchsiten, der es bestens verstand, die Teilnehmer für ihre Aufgaben zu begeistern, die Ausbildung anregend zu gestalten und eine ruhige Atmosphäre zu schaffen. Als sein Stellvertreter fungierte Kantonsinstruktor Hans Schoder, Olten, und als weitere Klassenlehrer standen zur Verfügung: Aloys Baumgartner, Solothurn, Robert Buxtorf, Balsthal, Adolf Rütti, Balsthal, Kurt Studer, Langendorf, Otto Walliser, Solothurn, und Urs Ziegler, Solothurn.

Die Materialbesorgung lag in den zuverlässigen Händen von Adolf Schüpbach, Materialchef der OSO Solothurn. Der theoretische Unterricht wurde im Saal des Hotels Falken (Volkshaus) durchgeführt, wo auch die (ausgezeichnete!) Verpflegung eingenommen wurde, und die klassenweise Arbeit fand im Schulhaus «am Land» statt.

Die Theorie, die zum grössten Teil von den kantonalen und regionalen Instruktoren, aber auch von einigen Fachleuten des Bundesamtes für Zivilschutz in Bern erteilt wurde, umfasste hauptsächlich folgende Themen: Zivilschutzmässige Beurteilung einer Ortschaft, Aufbau der Zivilschutzorganisation und Aufgaben der einzelnen Funktionäre, Führungsgrundsätze, Meldewesen und Befehlsgebung, baulicher Luftschutz, Bedeutung des Nachrichtendienstes, Aufgaben der Nachrichtengruppe und zur Verfügung stehende technische Hilfsmittel, Zusammenarbeit mit dem Territorialdienst und den Luftschutz-



Der Chef der Kantonalen Zivilschutzstelle, Urs Zeltner (rechts stehend), in einer Theoriestunde.



truppen. Innerhalb der Klasse wurden anschliessend Uebungen im Meldewesen, in der Lagekartenführung und Einsatzkontrolle durchgeführt, und zum Schluss fand im grossen Saal des Landhauses eine grosse Hauptübung statt, bei der sich alle Kursteilnehmer in einer Charge auf den Stufen Blockchefs, Quartierchefs und Ortschef-Kommandoposten zu bewähren hatten. Im Verlaufe der Kurswoche nahmen verschiedene Besucher Einsicht in die gewissenhaft durchgeführte Ausbildungs- und Uebungsarbeit. So konnten der kantonale Militärdirektor, Regierungsrat Dr. F. J. Jeger, zwei Inspektoren des Bundesamtes für Zivilschutz sowie die Ortschefs von Solothurn, O. Meier, und Zuchwil, O. Weingart, begrüsst werden.

Besichtigung des Notspitals (150 Betten) unter dem Wildbachschulhaus in Solothurn. Der Materialchef, Adolf Schüpbach, orientiert über die Einrichtung dieser Sanitätshilfsstelle.

Independent

Netzunabhängiger Röntgenapparat mit Batteriebetrieb

- unabhängig vom Stromnetz
- Batterieladung reicht für etwa 1000 Röntgenaufnahmen
- Wiederaufladung an jeder Lichtsteckdose oder mit kleinem Generator
- Kontrastreichere Röntgenaufnahmen durch Speisung der Röhre mit 18 zerhackten Gleichstromstössen pro Fünfzigstelsekunde

Der Independent hat sich im kriegsmässigen Einsatz im Schweizer Feldspital in Uqdh-Jemen bestens bewährt.

Der allgemeinen Tendenz folgend und zur Verstärkung ihrer unabhängigen Stellung haben die nachstehenden Firmen engste Zusammenarbeit auf allen Gebieten mit den Zentren Bern und Zürich beschlossen.

Praxis-Einrichtungen AG Bern

Brunnmattstrasse 71, Tel. (031) 45 91 71

Ing. H. Kehrli AG Zürich

Seidengasse 17, Tel. (051) 27 62 88